

IG Metall-Vertrauenskörper und Betriebsrat Haldex, Mittelgewannweg 27, 69123 Heidelberg

Oberschulamts Karlsruhe
Kultusministerium Baden-Württemberg, z. Hd. Frau Ministerin Annette Schavan
Innenministerium Baden-Württemberg, z. Hd. Herrn Minister Heribert Rech
(Presse z. Kts.)

Heidelberg, 10.08.2004

Einstellung des Realschullehrers Michael Csaszκόczy in den Schuldienst

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Abschluß seines Einser-Examens wartet der Heidelberger Realschullehrer Michael Csaszκόczy seit Februar dieses Jahres auf seine Einstellung in den baden-württembergischen Schuldienst. Dies wird ihm verweigert, da Zweifel an seiner Verfassungstreue bestünden. Nachdem der Verfassungsschutz jahrelang Beobachtungen angestellt hat, werfen Kultus- und Innenministerium Michael Csaszκόczy Anmeldungen von Antikriegskundgebungen, Organisation von Demonstrationen gegen Neonaziaufmärsche in Heidelberg u.a. vor und wollen ihn in seiner beruflichen Existenz vernichten.

Die IG Metall-Vertrauensleute der Fa. Haldex Heidelberg betrachten dies als ungeheuren Vorgang. Er erinnert uns an die 70-er und 80-er Jahre, als es in der damaligen Bundesrepublik 11 000 Berufsverbots- und 2 200 Disziplinarverfahren gab sowie über 1 500 Ablehnungen und Entlassungen aus dem Öffentlichen Dienst. Auch der heutige Betriebsratsvorsitzende der Fa. Haldex wurde 1975 als Grund- und Hauptschullehrer mit Berufsverbot belegt, weil er den so genannten „Schieß-Erlaß“ (damaliger Innenminister) im Zusammenhang mit dem 1972 erlassenen Ministerpräsidenten-Beschluß als Nötigung und Maulkorb für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst bezeichnet hat. Erst der Europäische Gerichtshof hat diesen Verstößen gegen die Europäische Menschenrechtskonvention ein Ende gesetzt.

Umso unerträglicher ist, dass diese unsägliche Gesinnungsschnüffelei und verfassungswidrige Praxis mit dem vorliegenden Fall offensichtlich wiederbelebt werden soll. Dagegen protestieren wir auf's Schärfste. Wir kennen Michael Csaszκόczy als engagierten Demokraten und Antifaschisten, der sich im Jahr 2000 in einem breiten Bündnis auch dafür eingesetzt hat, dass sich Heidelberger Firmen, darunter auch Haldex (ehemals Graubremse) am „Entschädigungsfond der Deutschen Wirtschaft“ zugunsten von ehemaligen NS-Zwangsarbeitern beteiligen mußten. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern, gewerkschaftlichen Gliederungen der GEW, die dem Kollegen Rechtsschutz gewährt, und vielen anderen fordern wir die sofortige Beendigung des Berufsverbots und rückwirkende Einstellung des Realschullehrers Michael Csaszκόczy in den Schuldienst!

(Verabschiedet in der Vertrauenskörper-Sitzung am 10.08.2004)

IG Metall-Vertrauenskörper Haldex

Betriebsrat Haldex

(Edwin Geiger, Vorsitzender)

(Martin Hornung, Vorsitzender)